

GEMEINDERAT KLEINWALLSTADT IN KÜRZE

KLEINWALLSTADT. In der Marktratssitzung am Montag in Kleinwallstadt informierte Bürgermeister Thomas Köhler über folgende Themen:

Glasfaserausbau: Im Juni 2021 hat der Marktgemeinderat beschlossen, mit der Deutschen Telekom flächendeckend das Glasfasernetz in Kleinwallstadt, Hofstetten und im Gewerbegebiet Dommerich auszubauen und dies in eigenwirtschaftlicher Form, also ohne Kosten für den Markt Kleinwallstadt. Dabei verzichtet die Telekom auf eine Nachfragebündelung samt Vorvermarktung. Die Kunden, die sich dabei für einen entsprechenden Zweijahres-Vertrag bei der Telekom entscheiden, bekommen den Glasfaseranschluss im Rahmen des Ausbaus direkt kostenlos ins Haus gelegt. Kunden, die sich erst später für einen Glasfaseranschluss entscheiden, müssen den tagesaktuellen Anschlusspreis zahlen, der sich derzeit auf 799 Euro beläuft. Der Zeitplan sah bisher vor, dass die Deutsche Telekom in Kleinwallstadt das Ortsgebiet westlich der Bahnlinie 2023, das östlich der Bahnlinie gelegene Ortsgebiet 2024 und den Ortsteil Hofstetten 2025 auf eigene Kosten komplett ausbaut. Die Errichtung hat die Telekom an ihr Tochterunternehmen Glasfaser Plus übertragen. Entgegen der Ankündigung Mitte 2021 ist es jetzt beabsichtigt, das ganze Ortsgebiet von Kleinwallstadt und Hofstetten samt Gewerbegebiet komplett im Jahr 2023 mit einer flächendeckenden Glasfaserverkabelung zu versehen.

Straßen und Wege: Nachdem es immer wieder zu Beschwerden wegen zu schnellenfahrens in der Mittleren Torstraße kam, wurde dort ein Tempo-Info-Gerät angebracht. Die Konstruktion ist so gefertigt, dass das Gerät auch um 180 Grad gedreht werden kann und somit beide Fahrtrichtungen kontrolliert werden können. Die Sanierung des Wegs entlang des Flurgrabens von der Wallstadthalle bis zum Wendelinusweg ist abgeschlossen. Seit einigen Tagen ist dieser recht nah an der Ortsbebauung gelegene und deshalb gut frequentierte Weg wieder problemlos begehbar. Ebenso ist die Neugestaltung der Grünanlage in der Denninger Straße fast abgeschlossen. Die Leistensteine

sind gesetzt und die Wege vorbereitet. Auch eine Linde wurde bereits eingepflanzt. Als nächstes müssen noch die Straßenlampen gesetzt werden. Die Firma Adolf Kunkel, die den Auftrag für die Sanierung der Rohestraße erhalten hat, wird diese Woche beginnen. Die Arbeiten umfassen die Erneuerung der Wasser- und Kanalleitungen samt Hausanschlüssen sowie den Neubau der Straßen und Gehsteige. Sie sollen bis Ende März abgeschlossen sein.

Wiedereröffnung Marktschule: Das Thema Eröffnung der generalsanierten Marktschule wurde im Ausschuss Bildung, Kultur, Sport besprochen. Ein fester Termin konnte aufgrund der noch nicht überschaubaren Corona-Entwicklung, aber auch wegen fehlender Liefer- und Fertigstellungsfristen noch nicht genannt werden. Die offizielle Feier könnte an einem Samstagnachmittag mit einem überschaubarer Personenkreis stattfinden und am Sonntagnachmittag ein Tag der offenen Tür folgen. Hierzu wären jeweils Führungen mit einer festgelegten Personenobergrenze sowie ein buntes Rahmenprogramm denkbar.

Ruheforst: Nach einer beschränkten Ausschreibung erhielt die Firma Ruheforst den Zuschlag für die Waldbestattungen in Kleinwallstadt.

Gemeindebibliothek: Die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sind fast abgeschlossen, so dass der Umzug der Bibliothek vom Übergangsquartier Bankgebäude in die neuen Räumlichkeiten am angestammten Platz unmittelbar bevorsteht. Die Öffnungszeiten nach der Eröffnung wurden festgelegt: Montag, Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr; Donnerstag von 14 bis 19 Uhr und zusätzlich Dienstagvormittag von 10 bis 12 Uhr. Dies wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

Impftermin in der Zehntscheune: Nach dem ersten Impftermin Anfang Februar können weitere Interessierte sich am Mittwoch, den 9. März wieder von 14 bis 19 Uhr in der Zehntscheune impfen lassen. Eine Registrierung ist online unter www.impfzentren.bayern/citizen oder auch vor Ort möglich. ney



Die Arbeiten im Baugebiet »Südlich Hofstetter Straße V« in Kleinwallstadt haben begonnen – ganz ohne offiziellen ersten Spatenstich.

Foto: Christel Ney

Baubeginn ohne Spatenstich

Corona: Erschließung des Kleinwallstadter Gebietes »Südlich Hofstetter Straße V« hat begonnen

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTEL NEY

KLEINWALLSTADT. Ohne den obligatorischen ersten Spatenstich ist mit der Erschließung des neuen Baugebietes »Südlich Hofstetter Straße V« durch die Firma Grümbel aus Gossenheim begonnen worden. Die Verwaltung hatte auf Empfehlung von Bernd Willibald vom Ingenieurbüro für Baulandentwicklung IBW, dem Träger der

Maßnahme, auf diese Veranstaltung verzichtet. Als Grund nannte er das nicht coronakonforme Verhalten einiger Personen bei ähnlichen Veranstaltungen, wo weder die Maskenpflicht noch die notwendigen Abstände eingehalten wurden. Fotos in der Tageszeitung seien kritisch hinterfragt worden.

Lückenschluss

Mit dieser Baumaßnahme erfolgt der Lückenschluss des Berliner Ring, der derzeit noch nicht

durchgängig befahrbar ist. Dort werden 41 Parzellen erschlossen. Neben Einzel- und Doppelhäusern sind auch drei Mehrfamilienhäuser geplant, für die der Markt Kleinwallstadt noch die endgültigen Vergabekriterien und die damit verbundenen Nutzungen festlegen wird. Die Bauzeit ist bis Ende des Jahres geplant, die Baukosten liegen bei 1,5 Millionen Euro. Die Bauplätze sind noch nicht vergeben. Gut 160 Interessenten gibt es dafür. Die Kriterien

der Vergabe sind noch nicht festgelegt.

Im Vorfeld zu der Erschließung des Baugebietes wurde zum Schutz von dort lebenden Tieren beispielsweise ein neuer Lebensraum für Eidechsen sowie Brutmöglichkeiten in der näheren Umgebung für verschiedene Vogelarten geschaffen, sodass alle im Zuge der Voruntersuchung gefunden Tierarten weiterhin ihren Lebensraum rund um Kleinwallstadt finden können.

Zusätzliche Wasserleitung für Kleinwallstadt

Gemeinderat: Vom Neubaugebiet »Südlich Hofstetter Straße V« über Rucker Weg – In Abstimmung mit Elsenfeld

KLEINWALLSTADT. Die Planungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung mit Elsenfeld sehen eine Verbindung am Kreisel zwischen den Gewerbegebieten Kleinwallstadt-Süd und Elsenfeld vor. Der Auftrag zur Materialbeschaffung wurde jetzt an den Vertragshändler des Abwasserverbandes, die Firma Ferrum-Handel in Aschaffenburg, zum Preis von 51.000 Euro brutto vergeben, teilte

Bürgermeister Thomas Köhler am Montag in der Ratssitzung mit.

Wie Köhler erläuterte, wird die zusätzliche Wasserleitung vom Neubaugebiet »Südlich Hofstetter Straße V« über den Rucker Weg verlegt, um eine kürzere Leitungsverbindung in das Gewerbegebiet Süd und somit auch eine bessere Trinkwasserversorgung mit Elsenfeld zu gewährleisten. Auf dieser Trasse werden

neben der Wasserleitung des Marktes Kleinwallstadt auch Datenkabel der Vodafone und Stromleitungen des Bayernwerks verlegt. In einem Abstimmungsgespräch habe man sich mit Elsenfeld auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt, wobei die Baumaßnahme unter Federführung des Bayernwerks erfolgen soll.

Bislang erfolgt die Trinkwasserversorgung auf einer sehr lan-

gen Trasse über die im sogenannten »Wasserleitungsweg« verlaufende Hauptleitung durch den Wald über den Aussiedlerhof Sos bis zur Ortsverbindungsstraße Kleinwallstadt-Hofstetten. Von hier aus verläuft die Leitung entlang der Zufahrt in das Industriegebiet. Zwischen diesem und dem neuen Gewerbegebiet wurde bereits eine Versorgungsleitung hergestellt. ney